

einer Probedienstleistung abgesehen. Graez hat die Arbeiten auf der Umdruckpresse stets zu unserer Zufriedenheit geleitet.

Gegen seine polizeiliche Führung liegen keine Bedenken vor, auch das vertrauensärztliche Zeugniß giebt zu Ausstellungen keine Veranlassung. Das Nähere über die Personalien des p. Graez bitten wir aus dem beiliegenden Personal-Fascikel zu entnehmen.

Charlottenburg, den 20. April 1898.

Der Magistrat.

Matting.

J.-No. Ia. 151.

Tagesordnung Nr. 18 c.

Drucksache Nr. 144. Vorlage betr. die Anstellung von 11 technischen Gemeindebeamten.

Urschriftlich mit Akten Fach 4 Nr. 8 vol. II und mit 11 Pers.-Fasc.

an die Stadtverordneten-Versammlung mit dem Antrage,

Sich über die Wahl

- 1) des Ingenieurs Albert Papenzin, geb. am 30. Mai 1862,
- 2) des Architekten Gustav Hoffmann, geb. am 30. Juni 1862, zu Beamten der Gehaltsklasse IIa
- 3) des Architekten Philipp Schütz, geb. am 4. August 1859,
- 4) des Technikers Karl Balke, geb. am 4. December 1868,
- 5) des Technikers Wilhelm Kenning, geb. am 30. August 1845,
- 6) des Technikers Paul Gierow, geb. am 16. October 1840,
- 7) des Technikers Karl Wurche, geb. am 20. April 1869, zu Beamten der Gehaltsklasse IIIb
- 8) des Zeichners Ernst Blank, geb. am 31. August 1864,
- 9) des Zeichners Georg Schmidt, geb. am 24. April 1870,
- 10) des Technikers Karl Winckler, geb. am 31. October 1829 und
- 11) des Technikers Heinrich Ricker, geb. am 2. Juli 1841

zu Beamten der Gehaltsklasse IV gemäß § 56 Nr. 6 der Städteordnung zu erklären und bezüglich der zu 1 bis 3, 5, 6, 10 und 11 Genannten, da sie das 35. Lebensjahr überschritten haben, der Wahl auch gleichzeitig gemäß § 24 des Pensions-Reglements vom 15. Januar 1891 zuzustimmen.

Es handelt sich um die Besetzung der durch den Stadthaushaltsetat für 1898/99 neu geschaffenen, unter Ord. I—1—253, 254, 259, 260, 261, 262, 263, 266, 267, 268 und 269 aufgeführten technischen Gemeindebeamten-Stellen. Die Genannten haben mit Ausnahme des Technikers Wurche in der städtischen Verwaltung bereits seit einer Reihe von Jahren Beschäftigung, welche in den einzelnen Fällen zwischen 12 und 3 Jahren schwankt. Der Techniker Wurche hat sich während seiner einjährigen Beschäftigung als brauchbar erwiesen. Wir haben die lebenslängliche Anstellung beschlossen und mit Rücksicht auf die lange Beschäftigung in der Verwaltung von einer Probedienstleistung Abstand genommen. Zu Nr. 1—3, 5, 6, 10 und 11 dürfen Bedenken gegen das Alter um-

jweniger obwalten, als die Verhältnisse hier ähnlich liegen wie bei den Schuldienern, technischen Lehrerinnen und den früheren Hilfsarbeitern, jetzigen Bürogehilfen. Insbesondere sprechen Billigkeitsgründe für die Uebernahme der Techniker Winckler und Ricker trotz ihres Alters mit Rücksicht auf ihre Beschäftigung seit ca. 12 Jahren in unserer Verwaltung. Gegen die polizeiliche Führung liegen keine Bedenken vor; über den Gesundheitszustand geben die bei den Fascikeln befindlichen Physikats- bezw. Vertrauensarzt-Atteste Auskunft.

Das Nähere über die persönlichen Verhältnisse der Vorgesprochenen bitten wir aus den beigelegten Personalheften zu entnehmen.

Charlottenburg, den 2. Mai 1898.

Der Magistrat.

Matting.

J.-No. Ia. 263.

Tagesordnung Nr. 19.

Drucksache Nr. 145. Vorlage betr. Vermehrung der Mitglieder des Sparkassenvorstandes.

Mit den Akten

an die Stadtverordneten-Versammlung

mit dem Antrage,

nach Bestätigung des sechsten Nachtrages zu dem Statut der städtischen Sparkasse betr. die Vermehrung der Mitglieder des Sparkassenvorstandes durch den Herrn Oberpräsidenten nunmehr die erforderlichen Neuwahlen vorzunehmen.

Die auf dem Gemeindebeschlusse vom 23. Februar cr. beruhende Aenderung des Sparkassen-Statuts ist durch Verfügung des Herrn Ober-Präsidenten vom 28. März cr. bestätigt.

Auf Grund des § 51 l. c. haben wir diese Statutsänderung bereits unter dem 20 April cr. veröffentlicht; dieselbe tritt sogleich in Kraft.

Es ist auf Grund derselben die Zahl der von der Stadtverordneten-Versammlung zu wählenden Mitglieder des Sparkassenvorstandes von 4 auf 6 vermehrt; von diesen Mitgliedern müssen 3 Stadtverordnete sein. Diese letztere Bedingung ist z. Zeit bereits erfüllt. Wir beantragen demnach die Zuwahl von zwei weiteren Mitgliedern.

Charlottenburg, den 20. April 1898.

Der Magistrat.

Matting.

J.-No. Ib. 244.

Sechster Nachtrag

zu dem Statut der Sparkasse der Stadt Charlottenburg vom 3./19. August 1887.

Die §§ 5, 9 und 10 des Statuts erhalten folgende Fassung:

§ 5.

Die Sparkasse wird von einem Vorstand verwaltet; derselbe besteht aus dem Kammerer als Vorsitzenden, zwei von dem Magistrats-Dirigenten ernannten Magistrats-Mitgliedern, von denen eins zum stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt ist, und sechs von der Stadtverordneten-Versammlung auf eine zweijährige Amtsdauer gewählten Mitgliedern, von denen mindestens drei Stadtverordnete sein müssen. Scheidet ein Mitglied vor Ablauf der Wahlzeit aus, so ist für die übrige Wahlzeit eine Ersatzwahl vorzunehmen.

Vericht.

Aus den von der Hochbau-, Tiefbau- und Gasanstalts-Verwaltung eingereichten Nachweisungen betreffend die Beschäftigung des ihnen unterstellten technischen Personals für das 1. Halbjahr (1. Januar bis 30. Juni) 1898 hat sich Folgendes ergeben:

Am Schlusse des 2. Halbjahres 1897 waren beschäftigt:

in der Hochbau-Verwaltung
8 Techniker und 4 Architekten,
in der Tiefbauverwaltung
1 Regierungs-Baumeister, 3 Ingenieure,
8 Techniker, 2 Landmesser und 2 Zeichner,
in der Gasanstalts-Verwaltung
2 Ingenieure und 6 Techniker.

Im Laufe des 1. Halbjahres 1898 sind nachstehende Veränderungen eingetreten:

bei der Hochbau-Verwaltung
in Zugang: 1 Techniker,
in Abgang: 2 Architekten und 3 Techniker.

(Davon sind 2 Architekten und 2 Techniker vom 1. April 1898 ab etatsmäßig angestellt.)

bei der Tiefbau-Verwaltung
in Zugang: 1 Regierungs-Bauführer und
1 Techniker,

in Abgang: 1 Ingenieur, 6 Techniker und
2 Zeichner. (Davon sind 5 Techniker und
2 Zeichner vom 1. April 1898 ab etatsmäßig angestellt.)

bei der Gasanstalts-Verwaltung
in Zugang: 1 Ingenieur, 8 Techniker und
1 Zeichner,

in Abgang: 2 Techniker.

Am Schlusse des 1. Halbjahres 1898 ist mithin der Bestand des gesammten technischen Personals:

1 Regierungs-Baumeister,
1 Regierungs-Bauführer,
5 Ingenieure,
21 Techniker,
2 Architekten,
2 Landmesser,
1 Zeichner,

zusammen 33 Personen.

An Diäten sind für das 1. Halbjahr 1898 verausgabt worden:

an das Personal der Hochbau-Verwaltung 9 900,00 M

an das Personal der Tiefbau-Verwaltung 14 412,14 "

an das Personal der Gasanstalts-Verwaltung 12 248,21 "

zusammen 36 560,35 M

Die Verminderung der Beträge bei der Hoch- und Tiefbau-Verwaltung ist darauf zurückzuführen, daß 2 Architekten, 7 Techniker und 2 Zeichner vom 1. April 1898 ab etatsmäßig angestellt sind und daher hier in Wegfall kommen.

Charlottenburg, den 13. August 1898.

Die Haupt-Kalkulatur.
Wollnizhn.

Abchrift.

Charlottenburg, den 4. Juli 1898.

Baubericht

der Hochbau-Verwaltung für die Zeit vom 1. Januar bis ult. Juni 1898.

2 Anlagen

1. Personalnachweisung,
2. ein Heft Tagebücher.

A. Der Bau einer Gemeinde-Doppelschule Spree-Straße 16.

Der Schulhausneubau Spree-Straße 16 wurde durch den Magistrat, die Bau- und Schuldeputation am 6. April cr. abgenommen. Die Belegung erfolgte am 15. April mit Beginn des neuen Schuljahres. Die baupolizeiliche Gebrauchsabnahme geschah am 2. April cr., nachdem die Abnahme der Be- und Entwässerungsanlagen am 31. März cr. vorausgegangen war. Soweit die bis jetzt fertig gestellten Abrechnungen übersehen lassen, werden ca. 51000 M. gegenüber der veranschlagten Bausumme gespart werden. Der Grund hierfür ist in der Unzulänglichkeit der für die Ausarbeitung des speziellen Projektes und Kostenanschlages s. Bt. disponiblen Frist (4 Wochen) zu suchen. Um Ueberschreitungen möglichst zu vermeiden, wurden die einzelnen Ansätze sehr hoch gegriffen. Im letzten Bauhalbjahr sind folgende Arbeiten hergestellt und beendet worden:

Verlegung der Holz- und Asphaltfußböden, Einsetzen der Thüren, Beschlag- und Anstreicherarbeiten, Defen und Kochmaschinen, Fertigstellung der Central-Warmwasser-Heizung, Gas- und Wasseranlagen, Treppengeländer und die gesammte innere Einrichtung.

Die Ausstellungsräume der Rathhaus-Konkurrenz-Entwürfe, (Aula, Bibliothek und einige Klassen) wurden am 15. Januar frei. Die Ausräumungs- und Abbrucharbeiten begannen sofort. Die provisorische Beleuchtung, Heizung, Fußboden und Stallagen mußten entfernt, und durch die definitiven Arbeiten ersetzt werden. Es gelang kurz vor Uebergabe der Schule den letzten Fußbodenanstrich dieser Räume fertig zu stellen.

B. Der Bau einer Volksbadeanstalt Krumme Straße 10.

Der gelinde Winter gestattete die Fortführung der Bauarbeiten ohne wesentliche Störungen in allen Theilen des Gebäudes. Der Maschinist Zimmermann bezog die Dienstwohnung im 2. Stockwerk des Frauenbades am 16. Mai cr., nachdem die Gebrauchsabnahme derselben ohne Ausstellungen Seitens des königlichen Polizei-Inspectors erfolgte.

Die Herstellung der Terrazzo-Fußböden, Pflasterungen, Anlage von Rohrkanälen, Maschinenfundamenten, Rußen der Nebenräume für die Dampfwäscherei, betriebsfähige Ausführung der Reinigungs- und Wannenbäder im Hallenschwimmbad, der Abtheilung für Brause- und Bannenbäder, konnte vollendet werden.

Die Niederdruck-Dampfheizung, welche Mitte Februar fertig gestellt war, gestattete fast ununterbrochen den Betrieb derselben und ermöglichte das Austrocknen der einzelnen Räume, und hierdurch das Verlegen der Bretterfußböden in den Wartefälen, das Einbringen und Anschlagen der Thüren, die Montage und Einrichtung der Auskleidezellen in der Schwimmhalle, sowie die Förderung der Malerarbeiten.

Die maschinelle Einrichtung bezüglich der Luft- und Wasserwärmung, Aufstellung der Maschinen für die Dampfwäscherei, der Wäsche- und Matten-Trockenapparate, die Herstellung der Pulsions-Ventilation, die Anlage des Sammelbrunnens mit den Heberleitungen aus den Tiefbrunnen, die Aufstellung der Pulsometer, konnte vollendet werden.

Die Gasglühlichtanlage mit Gaszuleitung von Seiten der städtischen Gasanstalt und der Anschluß an die Charlottenburger Wasserwerke, soweit es sich bei letzterer um Entnahme von Trinkwasser und Lieferung von Verbrauchswasser zu den Klosetanlagen handelt, ist betriebsfähig ausgeführt.

Nach dem Anbringen der Beleuchtungskörper fand am 22. Juni die Probebeleuchtung statt. Durch

Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung wurden für die Inventar-Einrichtungen und Wäschebeschaffungen 15100 Mark nachbewilligt, wodurch sich die Gesamtkosten von 394000 M. auf 409100 M. erhöhen. Die Lieferungen sind vergeben und zum größten Theil bereits erfolgt.

Vorausgabte sind für den Bau bis zum 20. Juni 1898 rot. 395000 M. Die Gesamtkosten werden 409100 M. nicht überschreiten, eine erhebliche Ersparniß ist dagegen nicht zu erwarten.

Die Anstalt wurde am 30. Juni cr. der öffentlichen Benutzung übergeben.

C. Personal.

1. Der Bauleitende Hoffmann leitete den Neubau der Gemeinde-Doppelschule in der Spree-Strasse 16. Seine Thätigkeit erstreckte sich auf die Erledigung der Korrespondenz, der Rechnungslegung, Ausarbeitung der Detail-Arbeits- und Werk-Zeichnungen sowie Abnahme der Materialien und nach Uebergabe des Baues am 6. April d. Js. überwiegend mit den umfangreichen Abrechnungsarbeiten.

2. Der Bauleitende Frenger desgleichen wie vor bei dem Neubau des Volksbades Krumme-Strasse 10. Die Uebergabe hat hier jedoch erst am 30. Juni stattgefunden.

3. Der Architekt Schütz bearbeitete zunächst die generellen Projekte für ein Hospital und Siechenhaus. Es schlossen sich daran die weitere Bearbeitung genereller Projekte für das Krankenhaus auf dem Spandauer Berge, sowie Veranschlagungsarbeiten zu der Erweiterung der Betriebsanlage im alten Krankenhaus Kirch-Strasse 19/20 und Arbeiten an generellen Projekten zu einem Wäschereigebäude daselbst im Zuge der Kirch-Strasse. Es folgte sodann die spezielle Ausarbeitung des Projektes zu einer Turnhalle auf dem Schulgrundstück zwischen Kirchhof- und Rosinen-Strasse und im Anschluß daran die Veranschlagung und Anfertigung der Verdingungsunterlagen dazu.

4. Der Architekt Falcke bearbeitete das spezielle Projekt zu einer Kunstgewerbe- und Handwerker-Schule in der Wilmersdorfer-Strasse 166/167, hierauf den speziellen Kostenanschlag. Mitte März erkrankte p. Falcke jedoch so schwer, daß er die Arbeiten einstellen mußte und sie auch bis heute nicht wieder hat aufnehmen können. p. Falcke wird frühestens am 1. August wieder in den Dienst treten können.

5. Der Techniker Winckler bearbeitete neben verschiedenen kleineren Arbeiten Nachfolgendes; Projekt und Kostenanschlag zur Einrichtung einer Haushaltungsschule in den Hintergebäuden des Grundstückes Bismarck-Strasse 43/44 und zu einem Erweiterungsbau der Abortanlage für die dortige Gemeindefschule einschl. der Unterlagen für die polizeiliche Genehmigung. Ferner die Projekte für die Anlage zweier feuersicherer Treppen sowie anderer baulicher Veränderungen daselbst, und die zur polizeilichen Genehmigung erforderlichen Projekte für die Entwässerungsanlagen der neuen Turnhalle zwischen Kirchhof- und Rosinen-Strasse, sowie die Projektirung der inneren Einrichtung der Schule Wieland-Strasse 65.

6. Der Techniker Kisker war im Januar noch mit dem Projekt für ein provisorisches Fleischschauamt auf dem Grundstück Spree-Strasse 16 beschäftigt. Es folgte dann neben kleineren Arbeiten die Aufnahme der Baulichkeiten des Hagemann'schen Grundstückes und des Feuerwehr-Dienstgebäudes Lützow 7/8 in seinem gegenwärtigen Zustande. Diverse Arbeiten anlässlich der Begehung des XV. Deutschen Feuerwehrtages hier selbst schlossen sich den vorhergehenden an.

7. Der Techniker Krause war als Hilfsarbeiter des Bauleitenden bei dem Neubau der Volksbadeanstalt thätig.

8. Der Techniker Ruffmann desgl. wie vor bei dem Neubau der Gemeinde-Doppelschule Spree-Strasse 16.

9. Der Techniker Morgenroth erledigte zunächst die Veranschlagungsarbeiten zu einer höheren Lehranstalt in der Kneisebeck-Strasse und setzte dann an Stelle des erkrankten Architekten Falcke die Veranschlagungsarbeiten bei dem Projekt zu einer Kunstgewerbe- und Handwerker-Schule fort, die sich durch mehrfache nachträgliche Aenderungen des Projektes beträchtlich vermehrten.

Auch an dem Entwurf für das Krankenhaus auf dem Spandauer Berge, sowie generellen Projekten für Schulen war p. Morgenroth vorübergehend thätig.

10. Der Techniker Schmidt fertigte die Veranschlagungsarbeiten zu dem Projekt der Gemeinde-Doppelschule Bleibtreu-Strasse und betheiligte sich wie p. Morgenroth nach Erledigung dieser Arbeiten an der Fertigstellung der Anschläge für die Kunstgewerbe- und Handwerker-Schule, sowie an generellen Grundrißlösungen für die Gemeindefschulen in der Bleibtreu-Strasse und Goethe-Strasse.

11. Der Techniker Zimmermann bearbeitet das spezielle Projekt zu dem Hospital und Siechenhause in der Sophie Charlotten-Strasse.

12. Der Techniker Pratorius erledigte die zahlreichen für den Umdruck notwendigen zeichnerischen Arbeiten für sämtliche Neubauten, Neubauprojekte und laufende kleinere Ausführungen, soweit dieselben für Verdingungen, Veranschlagungen, die Einholung polizeilicher Genehmigungen u. s. w. erforderlich wurden.

13. Der Techniker Freyschmidt leistete Hülfe bei den zahlreichen Projektbearbeitungen für den Neubau des Krankenhauses auf dem Spandauer Berge. Mit Schluß des Monats Februar schied er jedoch aus seinem Dienstverhältniß aus.

Die Hochbau-Verwaltung.
Bratring.

Baubericht der Tiefbau-Verwaltung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 1898.

A. Straßenbau.

1. Arbeiten auf Kosten der Stadt.

a) Reste aus dem Vorjahre.

Zu Kapitel V. B.

Titel 11, 19, 20 und 21. Reste.

- a) Die Neupflasterung des Kollendorfer-Plazes mit Asphalt,
- b) die definitive Regulirung der Strasse 2a,
- c) die provisorische Regulirung der Strasse 19a und 15—VI,
- d) die Herstellung einer hölzernen Brücke über die Spree im Zuge der Strasse 2a—V und 19a—VI einschließlich der Straßenanschlüsse

sind im zweiten Halbjahr 1897 fertiggestellt worden.

Zur Verfügung stehen:

zu a) 101000 M.,

„ b) 63000 „ „

„ c) 34500 „ „

„ d) 64000 „ „

An Kosten sind entstanden:

a) 67850,28 M.,

b), c) und d) 164126,75 M.

Stadtverordneten-Versammlung.Drucksache Nr. 153.^a**Uebersicht**

der in der Sitzung am 18. Mai 1898 gefaßten Beschlüsse zc.

Anwesend: 48 Mitglieder.

Entschuldigt die Herren Stadtverordneten: v. Berendt, Ellenburg, Sebens, Koch, Marcus, Otto, Pulvermann, Schrobsdorff, Voß.

In öffentlicher Sitzung.

Laufende Nr.	Nummer der		
	L.-D.	Drucksache.	
175	—	—	Von dem Schreiben des Stadtverordneten Hesse, in welchem er sein Mandat als Stadtverordneter niederlegt, ist Mittheilung gemacht.
176	1	132	Zur Verstärkung der Etatspositionen Ord. Kap. IV Tit. 1 Pos. 1 und Ord. Kap. V Tit. 1 Pos. 1 (Technische Hülfe) sind 1120 <i>M.</i> bezw. 760 <i>M.</i> nachbewilligt.
177	2	136	Die Vorlage betr. die Festsetzung von Fluchtlinien für eine neu anzulegende Straße zc Abth. V Sekt. 3 ist zur Vorberathung einem aus den Herren Altgelt, Sebens, Schrobsdorff, Stöter, Weise, Pegel, Bertuch, Schliemann, Braune bestehenden Ausschuß überwiesen.
178	3	137	Zur Einlassung auf die Klage des Baumeisters Ziegler und des Bankdirektors Schmidt ist die Zustimmung ertheilt.
179	4	138	Die Vorlage betr. die Festsetzung des Bebauungsplanes Abth. VI a Sekt. 7 bis 10 ist mit der Maßgabe genehmigt, daß auch für das Habsburger Ufer und den Spandauer Schifffahrtskanal die in dem Projektplan schwarz eingezeichneten Linien als Baufluchtlinien festgesetzt werden.
180	5	139	Die Ueberschreitung der Positionen des Etats für 1897/98 Ord. Kap. IV—5—1 (Beleuchtung der Verwaltungsgebäude und Büroräume) und Ord. Kap. IV—5—2 (Beleuchtung der Schulgebäude) um 742,44 <i>M.</i> bezw. 585,84 <i>M.</i> ist genehmigt.
181	6	140	Zu der Vorlage betr. die Erledigung der Angelegenheit der Schulgelder an den höheren Lehranstalten auf der Grundlage des Beschlusses der gemischten Deputation vom 22. April d. J. ist Folgendes beschlossen: <ul style="list-style-type: none"> a) Für das Etatsjahr 1898/99 behält es bei den bisherigen Schulgeldsätzen sein Bewenden; b) Der Magistrat wird ersucht, mit der Stadtverordneten-Versammlung wegen anderweiter Regelung der Angelegenheit für die Zukunft in gemischter Deputation zu verhandeln. Als Mitglieder der gemischten Deputation sind seitens der Versammlung gewählt die Herren Dr. Jaffé, Ströhler, Dr. Rose, Schrobsdorff, Fränken, Peters, Rackwitz, Arnold, Kaufmann, Dr. Crüger. Der hierzu eingegangene Antrag: „Den Magistrat zu ersuchen, den organisatorischen Ausbau unseres städtischen Schulwesens bezüglich der Mittelschulen zum Gegenstande der Erwägungen der Schuldeputation zu machen und auf Grund derselben der Versammlung baldigt eine Vorlage zu machen“ ist der gemischten Deputation überwiesen.

Lau- fende Nr.	Nummer der		
	L. D.	Druck- sache.	
182	7	110 147	In Sachen betr. die Erbauung eines neuen Rathhauses sind die Anträge des Ausschusses in dem Protokoll vom 6. d. Mts. (vergl. Druckfache Nr. 147) zu Nr. 1 und 2 der Vorlage zum Beschluß erhoben. Ferner ist unter Ablehnung des vom Magistrat vorgelegten Entwurfes des Vertrages mit den Architekten Reinhart & Süßenguth und der angehängten Bestimmungen dem vom Ausschuss vorgelegten Vertragsentwurf und der Geschäftsordnung für die Rathhaus-Bau-Deputation mit einigen im Wesentlichen redaktionellen Aenderungen zugestimmt.
183	8	148	Der Vertrag mit dem Deutschen Reichsmilitairfiskus über die Regulirung und Kanalisierung der Straße 3—V—5 zwischen der südlichen Straßenfluchtlinie der Straße 4—V—5 und der Straße 5—V—5, der Horn-Allee zwischen der Straße 5—V—5 und dem Platz B—V—5, sowie der Straße 13—V—5 zwischen der Horn-Allee und der Soor-Straße ist genehmigt.
184	9	149	Die Vorlage betr. die Neuschaffung einer Gemeindebeamtenstelle der Gehaltsklasse IV (Büreau-Assistent) ist abgelehnt.
185	10	150	Die Vorlage betr. die Einrichtung von drei neuen Gemeindefschulklassen ist angenommen.
	11		In nichtöffentlicher Sitzung. An einmaligen Unterstützungen sind bewilligt:
186		151	a) dem Rektor Wolter 200 M.
187		152	b) dem Boten Zinke 200 M.
188	12	142	Die Versammlung hat ihre Zustimmung ertheilt zur Wahl bezw. Anstellung
		143	a) des Hilfsarbeiters Georg Polensky zum Gemeindebeamten der Gehaltsklasse Vb (Büreaugehilfen),
		144	b) des Steindruckers Julius Graetz zum technischen Gemeindebeamten der Gehaltsklasse Vb (Drucker),
			c) des Ingenieurs Albert Papenzien und des Architekten Gustav Hoffmann zu technischen Gemeindebeamten der Gehaltsklasse IIa (Bau-Assistent), des Architekten Philipp Schütz, der Techniker Karl Walke, Wilhelm Kenning, Paul Gierow und Karl Wurche zu technischen Gemeindebeamten der Gehaltsklasse IIIb (Techniker), der Zeichner Ernst Blank, Georg Schmidt und der Techniker Karl Winkler und Heinrich Ricker zu technischen Gemeindebeamten der IV. Gehaltsklasse (Zeichner).
189	13	—	Wahlen: Die Vorschläge des Wahlausschusses sind zum Beschluß erhoben.

Charlottenburg, den 20. Mai 1898.

Stadtverordneten-Büreau.

J.-No. St. V. 251.

Ruhlow.